



Medienmitteilung

Basel, 13.06.2010

Parkraumbewirtschaftung: Basel macht's besser!

Der Gewerbeverband Basel-Stadt ist hoch erfreut, dass die Parkraumbewirtschaftung für die Stadt Basel vom Basler Stimmvolk – wenn auch sehr knapp – abgelehnt wurde. Damit erhält der Regierungsrat nun eine zweite Chance, in enger Zusammenarbeit mit dem in- und ausländischen Umland ein Parkraumbewirtschaftungskonzept auszuarbeiten, das die berechtigten Bedürfnisse von Anwohnern und Wirtschaft gleichermaßen berücksichtigt.

Erfreut zeigt sich der Gewerbeverband auch über die Ablehnung der Mobilfunkantennen-Initiative sowie über die Annahme des entsprechenden Gegenvorschlags.

Das Nein des Basler Stimmvolks zum vorliegenden Konzept gibt dem Regierungsrat eine zweite Chance, um eine nachhaltige und ökologisch sinnvolle, regional koordinierte, anwohnerfreundliche und wirtschaftsverträgliche Parkraumbewirtschaftung auszuarbeiten. Diese gilt es dann, nach der Realisierung der notwendigen flankierenden Massnahmen, nämlich den beiden noch hängigen Initiativen («Park-and-Ride-Initiative» und «Parkraum-Initiative»), umzusetzen.

Das Abstimmungsergebnis zeigt, dass der Basler Souverän eine Parkraumbewirtschaftung will, wie es auch das Referendumskomitee von Anfang an immer betont hat, aber eine intelligentere, nachhaltigere und ökologisch sinnvolle und auf Basis einer regional abgestützten Zusammenarbeit. Schon an der Neujahrsansprache des Gewerbeverbandes Basel-Stadt betonte Gewerbedirektor Peter Malama, die Probleme Basels seien nicht im Alleingang zu lösen. Basels Zukunft liegt in der Region.

Erkannt haben dies auch die beiden Basler Landgemeinden Riehen und Bettingen, die mit einem deutlichen Nein für eine zukunftsgerichtete, zumindest im eigenen Kanton abgestimmte Verkehrs- und Mobilitätspolitik gestimmt haben.

Das Abstimmungsergebnis bestätigt auch, dass über die Hälfte der Basler Stimmbevölkerung weitere Einschränkungen des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) nicht toleriert. Das ist ein deutliches Signal, dass Verkehrs- und Mobilitätsfragen im Kanton Basel-Stadt nicht ideologisch, sondern pragmatisch und mit vernünftigen Lösungen angegangen werden müssen.

Aus Sicht des Basler Gewerbes ist es höchst erfreulich, dass der Basler Souverän die Sorgen des Gewerbes verstanden und Ernst genommen hat. Dies, auch wenn allenfalls berechtigte Partikularinteressen mit der vorliegenden Parkraumbewirtschaftung da und dort Vorteile gebracht hätten. Die übergeordneten Interessen der Stadt Basel standen für die Stimmbevölkerung aber im Vordergrund. Zu berücksichtigen ist ausserdem, dass die direkt betroffenen über 80'000 Pendlerinnen und Pendler unserer Stadt, welche einen wesentlichen Beitrag zum baselstädtischen Wohlstand leisten, nicht abstimmungsberechtigt waren.

Der Gewerbeverband Basel-Stadt bedankt sich deshalb ganz herzlich bei Basler Stimmbevölkerung für das «Ja zu einer besseren Parkraumbewirtschaftung» und allen Partnern für die Unterstützung im Abstimmungskampf: CVP, FDP, LDP, SVP, Arbeitgeberverband Basel, Handelskammer beider Basel, ACS und TCS sowie allen Branchen- und Berufsverbänden des Gewerbeverbandes Basel-Stadt.

Der Gewerbeverband Basel-Stadt erwartet nun vom Basler Regierungsrat, dass er seine zweite Chance wahrnimmt und eine nachhaltige und ökologisch sinnvolle Verkehrs- und Mobilitätspolitik ausarbeitet, die Basel als Zentrum einer trinationalen Region gerecht wird. Ein Wohn-, Kultur-, Tourismus-, Messe- und Arbeitszentrum, in dem die Besucher und pendelnden Arbeitnehmer willkommen sind – wie auch immer sie nach Basel kommen. Die Regierung ist beauftragt, die Basler Mobilitätspolitik mit der Region abzustützen und im speziellen in Zusammenarbeit mit dem Umland nun endlich vorwärts zu machen und bevor alles verbaut ist, attraktive Park-and-Ride-Anlagen (Parkingticket = ÖV-Ticket) zu realisieren.

Das Abstimmungsverhalten bestätigt ausserdem: Wenn die Politik die Anliegen des Gewerbes nicht Ernst nimmt, die Stimmbevölkerung tut es! Das heutige Abstimmungsergebnis zeigt also deutlich, dass Gewerbeanliegen in Zukunft bei der Ausarbeitung einer neuen Parkraumbewirtschaftung ein stärkeres Gewicht erhalten müssen.

So hat Gewerbeverband Basel-Stadt bereits beim Ergreifen des Referendums betont, dass er nicht grundsätzlich gegen die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung ist. Diese muss jedoch ausgewogen und mit dem Umland koordiniert sein. Aus diesem Grund hatte der Gewerbeverband Basel-Stadt gleichzeitig mit der «Park-and-Ride-Initiative» (Ja zu regionalen Park-and-Ride-Anlagen) und der «Parkraum-Initiative» (Ja zu Parkraum auf privatem Grund) zwei flankierende kantonale Volksinitiativen lanciert, welche am 27. Mai 2010 mit jeweils über 3'600 gültigen Unterschriften eingereicht werden konnten. Mit einer Annahme dieser beiden Initiativen würde ein bedeutender Beitrag geleistet, damit eine neue, mehrheitsfähige Parkraumbewirtschaftung, flankiert mit den dafür notwendigen Rahmenbedingungen, umgesetzt werden kann.

Der Gewerbeverband Basel-Stadt erwartet nun, dass die beiden konstruktiven Initiativen bis Ende 2011 dem Volk vorgelegt werden und, dass parallel dazu bis Ende 2011 eine Parkraumbewirtschaftung ausgearbeitet wird, die regional abgestützt ist und den berechtigten Anliegen der Wohn- und Arbeitsbevölkerung gerecht wird. Basel macht's besser!

Erfreut zeigt sich der Gewerbeverband Basel-Stadt hingegen über die Ablehnung der Initiative gegen den Mobilfunkantennen-Wildwuchs respektive über die deutliche Annahme des Gegenvorschlags.

Bei einer Annahme dieser Initiative hätte der Kanton Basel-Stadt unverhältnismässige und mit den Bedürfnissen von Gesellschaft und Wirtschaft unvereinbare Forderungen erfüllen müssen. Mit dem Gegenvorschlag verpflichtet sich der Kanton jedoch, im Rahmen seiner Möglichkeiten auf eine möglichst optimale Koordination der Mobilfunkstandorte hinzuwirken, mit dem Ziel, die Immissionen durch nichtionisierende Strahlen gering zu halten.

Weitere Auskünfte

Peter Malama
Direktor Gewerbeverband Basel-Stadt

Fon 079 322 08 33

Petra Studer
Bereichsleiterin Politik Gewerbeverband Basel-Stadt

Fon 079 474 65 62

David Frey
Leiter Medienstelle Gewerbeverband Basel-Stadt

Fon 061 227 50 57

Gewerbeverband Basel-Stadt
Elisabethenstrasse 23, Postfach 332, CH-4010 Basel
Fon 061 227 50 50, Fax 061 227 50 51
Medienstelle Fon 061 227 50 57, Fax 061 227 50 56
www.kmu-channel.ch